

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Tageblatt und Anzeiger).

Verleger: Stadt Riesa.

Nummer Nr. 10

Besitzersitz: Leipzig 21244.

Stadtteil: Riesa Nr. 10.

Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft Großenbain, das Amtsschreit und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 298.

Freitag, 19. Dezember 1919, abends.

22. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Sonntagszeitungen, 1.40 Mark ohne Aufschluss, bei Abholung am Redaktionsschalter vierzig Pfennig 0.10 Mark, mindestens 1.70 Mark. Beispiele für die Nummer des Aufschlusses sind die 8 oder zweimal 8 angegeben und zu diesem zu bezahlen. Ein Heft für die 4 umfasst 2 mal 80 Pfennige für Grundberichtspartei (2 Seiten) 40 Pf., Zeitungspreis 40 Pf. Zeitungsberichterstattung, 10% Entschuldigung, 10% Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Reisekosten. Gewilligter Rabatt erhält, wenn das Heft eingezogen werden soll oder vor Zustellung oder Rückgabe in Kaufkraft gelegt. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Versandgebühr Unterhaltungsgebühr „Erzähler an die Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger gegenwärtiger Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Vertriebsveranstaltungen — hat der Sprecher keinen Anspruch auf Belastung oder auf Rückzahlung des Zeitungspreises. Rotationssatz und Berlin: Sonn- & Winterzeit: Riesa. Weihnachtszeit: Weihnachten Hähnel, Riesa; für Ausgelese: Wilsch in Döbeln, Riesa.

Die außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919 betreffend.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Gesetzes über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919 vom 10. September 1919 (R. G. Bl. S. 1567) wird im Einverständnis mit dem Reichsminister der Finanzen bestimmt, daß in Sachsen als Sondererlöseinkommen im Sinne des § 4 Abs. 1 des genannten Gesetzes das Jahreseinkommen gilt, mit dem der Abgabenpflichtige bei der allgemeinen landesgesetzlichen Jahresveranlagung zur Staatssteuersteuer auf das Jahr 1914 veranlagt worden ist.

Dresden, am 16. Dezember 1919.

Gouvernement Berlin.

Richter.

1175a Steueramt C
18751

Butter und Rosfett betr.

- Der Buchstabe V, gültig vom 22.—28. 12. darf nur mit einem Kleistchen Butter beliefert werden.
- Die Verfassungsberechtigten erhalten gleichzeitig noch als Sonderverteilung 100 gr Rosfett zum Preis von 1.50 M.
- Die Butterabfüller erhalten ebenfalls als Sonderverteilung 100 gr Rosfett auf Rückseit der Ausgabekarte. Diese Marken sind von den Sammelstellen in der Abrechnung separat mit anzugeben und auch mit an die Butterstelle einzuführen.
- Die Verfassungsberechtigten dürfen Butter und Salzwurst nur mit Margarine, die lebensmittelrechtlich mit 81% gr. beliefert werden.

Großenbain, am 18. Dezember 1919.

611 d IV.

Der Kommandoschein.

Herr Franz Robert Sacke, Zimmermann in Langenberg, ist heute als Gerichtsrichter für Passau verpflichtet worden.

Riesa, den 18. Dezember 1919.

Das Amtsschreit.

Abgabe von Petroleum.

In den nächsten Tagen wird das uns für Dezember zugewiesene Petroleum und zwar auf Abschnitt 5 und 6 der grünen Bezugsausweise je 1 Liter ausgegeben.

Ferner gelangt diesmal ausnahmsweise für jeden Haushalt gegen Vorreihung der Bezugsausweise 1 Liter Petroleum zur Ausgabe und zwar auch an die Inhaber der grünen Bezugsausweise, jedoch letztere im Dezember 2% Liter beziehen können.

Für den Monat Dezember übernehmen den Verkauf die Geschäfte von Wilh. Moritz Berg, Hermann Göbel, Beurts- und Consumwaren Wollwohl für Riesa und Uml. Max Mehner, Wilhelm Winter, Ernst Schäfer Nachf., C. W. Schulze, Paul Starke und Oskar Wusthoff.

Der Preis beträgt 2,75 M. pro 1 Liter.

Der Rat der Stadt Riesa, den 18. Dezember 1919.

Ind.

Das Jugendamt Leipzig gewährt den Waisenkindern an Schulgebühren nicht mehr

5 M. sondern nur 1.25 M. pro Jahr.

Diese 5 M. wurden früher halb den beteiligten Schulklassen, halb dem Waisen-Unterstützungsfonds zugewiesen.

Bei der geringen Höhe der jährlichen Gebühren werden die Schulklassen nur auf schriftlichen Antrag hin bedacht. Der Betrag kommt sonst ganz dem Fonds zu gut.

Dies wird zur Bekanntmachung von Waisenkindern öffentlich bekannt gegeben.

Waisenpolizei Leithain. Vf. M. v. Kostüber.

Freibank Seyda.

Sonnabend, den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr Verkauf von Kindstextilien auf Markt. Pfund 1.80 Mark.

Der Gemeinderat.

Örtliches und Sachsisches.

Riesa, den 19. Dezember 1919.

* Öffentliche Versammlung. Die unabhängigen Sozialdemokraten Riesas hatten für gestern abend eine öffentliche Volksversammlung nach dem Hotel "Döpner" einberufen, die gut besucht war. Redakteur Edel, Dresden sprach in nahezu zweistündigen Aussführungen über die gegenwärtige politische Lage. Er wußte zu beweisen, daß die alte Herrschaft sich immerhin den je bevorwogene und die mehrheitssozialistische Regierung wie Übermacht und zum Zurückweichen aus allen Gebieten des wirtschaftlichen und politischen Lebens, wie auch zur Kompromisslosigkeit mit den Bürgerlichen verurteilt sei. Die einzige Möglichkeit, aus dem gegenwärtigen Zustand der Herrschaft herauszukommen, sah er natürlich in der Erfüllung der bekannten Forderungen der Unabhängigen: sofortiger Beendigung der Sozialistierung, Diktatur des Proletariats und Anlehnung an das sozialistische Ausland. Der erste Debattierredner, der zwar im sozialistischen Sinne und für die Einigung der Arbeiterschaft sprach, wodurch in einzelnen Punkten doch merklich von der vom Vortragenden vertretenen Auffassung ab. Er wußte daran hin, daß an dem Siebertum im Westen die französischen Diktatoren stark beteiligt seien, daß wir nicht wissen, für wen wir arbeiten, solange wie die Faute des Unterganges im Geist hätten, daß der Krieg, wie er aus seinem während seines Aufenthalts in England gemachten Erfahrungen bestätigen könnte, systematisch von England provoziert worden sei und daß wir endlich zu dem Grundsatz wirtschaftlicher Nächstenliebe zurückkehren sollten. Dagegen plädierte der Redner den Unabhängigen u. a. in der Forderung, ein weiterer Antikonservativer Redner, der aus seinem Antisemitismus vorlas und unverständlich blieb, bekannte sich als Mehrheitssozialist, ein dritter empfahl den Bodenreformen. Danach als Kandidat für die Reichstagswahl und ein vierter versuchte die Judenfrage anzusprechen, stieß hierbei aber auf den energischen Widerstand des Berlauer Leiters, der sich antisemitische Reden verbietet. Nach einem ziemlich ausführlichen Schlussswort des Vortragenden erreichte die Versammlung gegen 11.12 Uhr ihr Ende.

* Warnung. Vom Hand- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenbain wird uns geschrieben: In letzter Zeit wird von verschiedenen Seiten Propaganda gemacht für eine Vereinigung zur Bekämpfung der Zwangsarbeit in der Nationalversammlung, welche Unterstützer von den Gutsbesitzern sammeln und zum Beispiel und zur Abstimmung eines einzigen Beitrages von 5 Mark auffordern. Wie wissen, Beitrag und Unterdrückt zu leisten, da dieses Unternehmen nach vorliegenden, zuverlässigen Nachrichten als nicht einwandfrei erachtet.

* Lebt ab! In der Nacht zum 14. 12. sind in dem Gebäude von Ungar, Hansemstraße 48, mittels Einbruchs aus einem Schaukasten etwa 8-9 weiß- und graugekleidete Tischläufer und Decken im Gesamtwert von 250 Mark gestohlen worden. Die Decken sind etwa 0,60×0,60 und die Tischläufer 1,25×0,85 qm und mit verschiedenfarbigen Blumen verziert. Einige scheinbare Wahnebenungen wolle man der Polizei zur Kenntnis bringen.

* Zugverkehr am 21. Dezember 1919. Da Weihnachten verfahren die Bäume am 21. Dezember nur wie an den gewöhnlichen Sonntagen, d. h. also, der Verkehr bleibt im allgemeinen eingeschränkt. Gefahrdienst werden am 21. Dezember und Berlin am gewöhnlichen Tage die Bäume D 197 ab Dresden abends 8 und 288 ab Dresden

Kirchenvorstandswahl in Riesa.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem bisherigen Kirchenvorstand aus die Herren Kaufmann Heyn, Kommerzienrat Schönerr, Privatus Steude und Dr. med. Walde aus Riesa, sowie die Herren Gutsbesitzer Bernhard aus Wergendorf und Gemeindevorstand Kluge aus Poppitz. Es hat demnach eine Kirchenwahl stattzufinden. Da die Zahl der Vertreter für Riesa durch Beschluss des Kirchenvorstandes um einen erhöht worden ist, so sind 5 Mitglieder in den Kirchenvorstand zu wählen.

Die Wahlberechtigten sind wieder wählbar.

Wahlberechtigt sind nur die, welche sich zur Eintragung in die Wählerliste gemeldet haben.

Wählbar in dem Kirchenvorstand sind nur Mitglieder der Kirchengemeinde von autem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, die das 20. Lebensjahr vollendet und keinen der Gründe gegen sich haben, die von der Aufnahme in die Wählerliste ausschließen.

Die Wahl erfolgt Sonntag, den 21. Dezember d. J. von 11 Uhr bis 1/2 Uhr mittags in der Kapelle der Trinitatiskirche.

Die Wähler von Riesa werden gebeten, die Namen der 5 Kirchengemeindemitglieder, die sie wählen, auf einem Stimmzettel anzureihen. Die Wähler von Wergendorf wollen den Namen des zu wählenden Kirchengemeindemitglieds aus Wergendorf und die Wähler von Poppitz den Namen des zu wählenden Kirchengemeindemitglieds aus Poppitz auf je einen Stell schreiben.

Die Wähler werden erachtet, die Namen recht deutlich zu schreiben und zur Vermeidung von Verwechslungen den Vornamen oder Stand zu führen.

Jeder Wähler hat seinen Stimmzettel persönlich an der Wahlurne abzugeben.

Der Wahlanschluß des Kirchenvorstandes. Friedrich.

Bekanntmachung.

Das Jugendamt Leipzig gewährt den Waisenkindern an Schulgebühren nicht mehr

5 M. sondern nur 1.25 M. pro Jahr.

Diese 5 M. wurden früher halb den beteiligten Schulklassen, halb dem Waisen-Unterstützungsfonds zugewiesen.

Bei der geringen Höhe der jährlichen Gebühren werden die Schulklassen nur auf schriftlichen Antrag hin bedacht. Der Betrag kommt sonst ganz dem Fonds zu gut.

Dies wird zur Bekanntmachung von Waisenkindern öffentlich bekannt gegeben.

Waisenpolizei Leithain. Vf. M. v. Kostüber.

Freibank Seyda.

Sonnabend, den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr Verkauf von Kindstextilien auf Markt. Pfund 1.80 Mark.

Der Gemeinderat.

gemeinen, hygiene der Arbeit, Verbesserung von Werkzeugen und Maschinen nach der arbeitstechnischen Seite, Methoden der Eigenschaftsprüfung, Unterstützung von Arbeiten auf Arbeitsfähigkeit, psychologische Wirkung der Arbeit und Lohnmethoden schaffen sich lebhafte Aussprachen, in denen das große Interesse der Praxis an diesen Fragen zum Ausdruck kommt. — Sämtliche Teilnehmer waren sich darin einig, daß Arbeitsrationalisierung, wenn sie planmäßig angegangen wird, eines der wichtigsten Mittel zum Wiederaufbau unseres deutschen Wirtschaftslebens sein kann und daß Sachsen hinter den anderweitig erreichten Fortschritten in dieser Beziehung nicht zurückbleiben darf. Nur durch gemeinsame Arbeit von Arbeitgeber und Arbeitnehmer läßt sich das Ziel erreichen, eine Gestaltung der Arbeit, die den wirtschaftlichen Interessen des Betriebes und den berechtigten Bedürfnissen der Arbeiterschaft in gleicher Weise entspricht. Zum Schluss wurde daher beschlossen, in Sachsen eine systematische Auflösung der beteiligten Kreise durch das geplante Wort und eine Organisation der wissenschaftlichen Begutachtung von Arbeiten, Arbeitsbedingungen und Arbeitseinrichtungen in die Wege zu leiten. Beide Aufgaben werden von der Landesstelle für Gemeinwirtschaft in Angriff genommen werden. Arbeitgeber und Arbeitnehmerverbände erklärten sich grundsätzlich zu finanzieller Förderung, eine Reihe wissenschaftlicher Institute zu sachlicher Mitarbeit bereit.

* Der Abgabewangelsbach. Schweinefleisch. Gweds Aufhebung des Abgabewangels des sogen. Schweinevertrags bei Hausschlachtungen haben lediglich im oberen Vogtländere mehrere starke Versammlungen stattgefunden. So befahl der landwirtschaftliche Verein zu Schleiz, ein von zahlreichen Landwirten unterzeichnetes Schreiben an das Reichs-Wirtschaftsministerium zu richten und um Wogall die Lädtigen und nach Antritt der privaten Schweinemäster ungeredten Bestimmung zu bitten. Ferner legte Rechtsanwalt Taube in einer in Döbeln i. B. abgehaltenen Versammlung von Schweinehaltern dar, daß die Bestimmungen über Abgabe eines Schweinevertrags nach der Verordnung vom 15. September 1919 sich auch für Sachsen nicht mehr aufstreben lassen, da sie im Widerspruch mit der Reichsverordnung ständigen Stunden. Gute Gärden, eine an das Sachsen-Landwirtschaftsamt gerichtet, fanden einstimmige Annahme; doch letzter erfuhr erneut werden, darauf hinzuweisen, daß auch für Sachsen die nicht mehr zeitgemäß erscheinende Bestimmung aufgehoben werde.

* Die Neuregelung der Lehrerbefolzung in Sachsen ist für den 1. April 1920 in Aussicht genommen. Bis dahin ist die Staatsregierung dem Reich gegenüber verpflichtet, an den geltenden Befolzungsvorschriften keine Änderung vorzunehmen. In eine schwierige Lage geraten diejenigen Schulgemeinden, die inzwischen die Befolzung ihrer Lehrer geregelt haben, indem sie glaubten, daß die Schülern demnächst auf den Staat übergehen würden, und daß dieser die neuen Städtchen wie die sich daraus ergebenden Rentenklassen übernehmen werde. Wie das Kultusministerium mitteilt, trifft dies nicht zu. Vielmehr werden die betreffenden Schulgemeinden die Gehaltserhöhung, die sie über ein gewisses, jetzt noch nicht bestimmtes Maß hinaus, erzielen, sowie einen Teil der Pensionen aus eigenen Mitteln bestreiten müssen. Daher rat das Ministerium den Gemeinden, bei neuen Städtchen nicht über einen Höchstbetrag von 400 Mark hinauszugehen. Bei der Neuregelung will die Staatsregierung mit Zustimmung des Reichstagamtes den Schulgemeinden die Gewährung eines jeden Gehalts aufzeigen.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

WIR VERKAUFEN
Von den besten
Fabrikatoren
aus den verschiedensten
Gebieten der Welt.

Döpfler
Königlich privilegierte
große Weinkellerei
Ballhausst.
Giesen lobt erneut ein Wk. Giesen.

Konditorei und Café Gräbe

König-Wilhelm-Platz 2 — Telefon 549
empfiehlt

Königkuchen, Lebkuchen, Plasterseide,
Granatapfle, St. Makronen, Marzipan-
kartoffeln, nur eigene Herstellung, sowie andere
Weihnachtsartikel.

Um gütigen Zuspruch bittet Otto Gräbe.

Männergesangverein „Sängerkranz“ Riesa

Sonnabend, den 20. Dezember 1919, im Döpfler-Saal
nachmittags 1/4 Uhr und abends 1/8 Uhr

Weihnacht in der deutschen Heimat

Ein Christfeierabend zum Besinn der städtischen Wehrhaftigkeitspflege

Mitwirkung:

Sopran: Hanna Döring, Konzert- und Oratorien singerin.

Ein Kinderchor

Leitung: Iwan Schönebaum

Alte Christfestweisen, Lieder von Mozart, Loewe und Brahms
Männerchor von Beethoven, Rietz, Raddeke, Wohlgemuth

und

Eine Rodelfahrt in Rübezahl's Reich

Ein Weihnachtsbühnenstück von Iwan Schönebaum
für Soll, Kinderchor, gemischten Chor, Klavier und Harmonium

Eintrittskarten im Vorverkauf
zur Nachmittaufführung: Nummerierter Platz 1.— Mk.
Nichtnummerierter Platz 0.50 Mk.
zur Abendaufführung:
Nummerierter Platz 2.— Mk.
Nichtnummerierter Platz 1.— Mk.

An der Kasse sowohl nachmittags als auch abends 50% Aufschlag

Vorverkauf für nummerierte Plätze: Eduard Wittig, Wettinerstr. 8,
Edmund Steinbach, Schulstr. 6; — für nichtnummerierte Plätze:
Ernst Uhlig, Niederalgstraße.

Röhlitz und Zeppli

empfiehlt

Carl Matz, Hauptstr. 1.

Weinbausorten

aus prima Borussia

n. Gießen, ca. 10% < 1 cm,

2 Gbd. Brandauer

bei 10000 Stile 48 Wdg.

5000 : 50

1000 : 52

500 : 53

100 : 54

50 : 55

25 : 56

10 : 57

5 : 58

2.5 : 59

1.25 : 60

0.625 : 61

0.3125 : 62

0.15625 : 63

0.078125 : 64

0.0390625 : 65

0.01953125 : 66

0.009765625 : 67

0.0048828125 : 68

0.00244140625 : 69

0.001220703125 : 70

0.0006103515625 : 71

0.00030517578125 : 72

0.000152587890625 : 73

0.0000762939453125 : 74

0.00003814697265625 : 75

0.000019073486328125 : 76

0.0000095367431640625 : 77

0.00000476837158203125 : 78

0.000002384185791015625 : 79

0.0000011920928955078125 : 80

0.00000059604644775390625 : 81

0.000000298023223876953125 : 82

0.0000001490116119384765625 : 83

0.00000007450580596923828125 : 84

0.000000037252902984619140625 : 85

0.0000000186264514923095703125 : 86

0.00000000931322574615478515625 : 87

0.000000004656612873077392578125 : 88

0.0000000023283064365386962890625 : 89

0.00000000116415321826934814453125 : 90

0.000000000582076609134674072265625 : 91

0.00000000029103830456733703613125 : 92

0.000000000145519152283668518065625 : 93

0.00000000007275957614183325903125 : 94

0.000000000036379788070916629515625 : 95

0.000000000018189894035458312578125 : 96

0.0000000000090949470177291568890625 : 97

0.00000000000454747350886457844453125 : 98

0.000000000002273736754432289222265625 : 99

0.00000000000113686837721614461113125 : 100

0.0000000000005684341886080723055625 : 101

0.00000000000028421709430403615278125 : 102

0.000000000000142108547152018076390625 : 103

0.0000000000000710542735760090381953125 : 104

0.0000000000000355271367880045190978125 : 105

0.00000000000001776356839400225954890625 : 106

0.000000000000008881784197001129774453125 : 107

0.0000000000000044408920985005648872265625 : 108

0.000000000000002220446049250282443613125 : 109

0.0000000000000011102230246251412218065625 : 110

0.00000000000000055511151231257061109375 : 111

0.000000000000000277555756156253530548453125 : 112

0.00000000000000013877787807812517772734453125 : 113

0.0000000000000000693889390390625888686734453125 : 114

0.000000000000000034694469519531254433888734453125 : 115

0.000000000000000017347234759765625221944444453125 : 116

Beilage zum „Miesener Tageblatt“.

Verleger und Herausgeber: Bonger & Winterlich, Miesa. Gedruckt: Gießerei Dr. Stöckel. Vertrieb: Arthur Höhnel, Miesa; für Ausland: Wilhelm Ollig, Miesa.

Nr. 293.

Freitag, 19. Dezember 1919, Abend.

73. Jahrz.

Deutsch-Ostreichs Fall.

Deutsch-Ostreich, dieses sozialistische Gebiet, das durch die „Entente“ als überlebendes bestehen will, ist nicht lebensfähig. Seinem Untergang entspricht es kein Verteilung und sprach es aus, daß die ein Band mit 2 Millionen Einwohnern, von denen sich 2 Millionen in Wien aufzuhören, mit einem Boden, der die Versorgung der Bevölkerung mit Agrar-Produkten nicht einkommt für 4 Monate im Jahr gewährleistet, verbraucht seiner zweitwichtigsten Industrien, die zusammen mit Deutschland in dem österreichisch-slowakischen Reich einbezogen wurden, nicht in dem Zustande weiter eben kann.

Staatsanwalter Rennert, der sich ja in einer Idee der westlichen Orientierung festgeschlagen hat, obwohl er als Sozialist viel eher den Anschluß an das neue Deutschland ertragen mühte, scheint nunmehr in Paris einige Erfolge errungen zu haben. Jedenfalls ist er von Herrn Clemenceau in der einen Privatwohnung empfangen worden, und wenn davon auch kein Wiener Kind fällt wird, so heißt das doch immerhin schon etwas bei den heutigen Zeiten. Nun hat sich auch der Oberste Rat aufgeräumt und 30.000 Tonnen Getreide angekauft. Dazu soll Süßwaren einen Kredit gewährt erhalten, wenn es Lebensmittel am Österreich liefern. Während nun so noch langsam Öl und der die Entente endlich wenigstens die notwendigste Hilfe verspricht, sollen schon seit Wochen aus dem hungrigen Deutschland die Brote, die Brot und Nahrung nach Wien tragen. Auf Deutschland legten die einen Hoffnung, die anderen, wie Herr Rennert, rechnen nur mit der Entente. Diese grundäßliche Sichtung hat im Verein mit der früher iheren Wirtschaftskrise zu offen und ungehindert austretenden Erfallsergebnissen geführt, die politisch wie wirtschaftlich von größter Bedeutung sind.

Der Tiroler Landtag hat einstimmig den Beschluss gefaßt, beim Obersten Rat zu beantragen, daß er gestattet, daß ein wirtschaftlicher Anschluß Tirols an das Deutsche Reich vornehmen würde, ohne daß dies eine politische Veränderung in bezug auf die Zugehörigkeit zu Österreich zur Folge haben sollte. Es ist dies ein zweckvoller Ausweg, ein Weg, der kaum gangbar ist, da ihm politische Zugehörigkeit und wirtschaftlicher Anschluß an ein anderes Land kaum wird vereinbar sein. Aber es liegt doch, mochst dieser Ausweg führt, der alten Bandes des Deutschen Reichs in wenigen Wochen das Ende der Verzerrung mit Lebensmitteln vor Augen führt und daß es den Regierenden nicht mehr möglich macht, die Verantwortung für die Leitung ihres Landes weiter zu tragen. Bereits machen sich auch Abfallberkeimungen in Salzburg bemerkbar, ganz abgesehen von Bozenberg, wo der Anschluß an die Schweiz bereits kurz nach dem Zusammenschluß der Republik befürwortet wurde. Die unerfreulichen Erkenntnisse des Aussehensberfalls und der Verspätung sind gerade in dem Vorarlberger Fall deutlich erkennbar, da man hier mit allerlei misslungenen und unsicheren Beobachtungen die Anschlußgefahr an die Schweiz zu bemängeln sucht. Das genaueame Ungeduld, das ganz Österreich betroffen hat, wird hier der Wiener Regierung zur Verantwortung zu legen gesucht, um dadurch das Hindernis vom Mittelpunkte des Landes zu beseitigen. In Wahrheit ist es zum großen Teil d. e. Hoffnung, sich den

Wiederholungsversuchungen zu entziehen, das Österreich in die Arme der Schweiz treibt. Für Deutschland, dessen nächstes nationales Ziel die Einigung und Zusammenfassung mit Deutsch-Ostreich ist und bleibt, sind diese Besitzteränderungen nicht gleichgültig: Ich kann sie doch die Möglichkeit einer einheitlichen Zusammenfassung in immer weitere Ferne und lassen den Westen, der doch gegangen werden muß, als immer vornehmvollet erscheinen. Die wirtschaftspolitische Kunst der Entente hat auch in dieser Beziehung verloren und führt anstatt zur Schaffung eines sozialen einheitlichen deutschen Wirtschaftsgebietes, bei dem alle Welt im Interesse ganz Europa gemesen wäre, zu der Bildung von lebensunfähigen kleinen Staaten, deren Dasein den Alliierten eine Unterstüzungspflicht auferlegt, der sie sich nicht entziehen können, anstatt daß die Entente mit ihnen zusammen am Aufbau des neuen Europa arbeiten kann.

Der vorstehende Artikel war bereits vor dem Bekanntwerden der Note Clemenceaus an Rennert über die Integrität des österreichischen Gebiets geschrieben. In der Note, die wir in unserer gestrigen Nummer mitgeteilt haben, erklären die Alliierten, daß sie sich allen Versuchen widersetzen würden, die geeignet seien, die Integrität Österreichs zu beeinträchtigen. Die Note wird von der Wiener Presse eingehend beprochen. Das „Deutsche Volksblatt“ erklärt, die Menschlichkeit der Entente habe sich noch nicht einmal auf die Höhe eines Sklavenhauses aufgestellt, der seine Arbeitnehmer wenigstens ausreichend ernährt. Andere Blätter haben aus der Note hervorgeholt, die Bestimmungen über die Unabhängigkeit Deutsch-Ostreichs heraus, wobei eine gewisse Genugtuung darüber, daß es den Pöntern unmöglich gemacht werden solle, ist durch den Anschluß bessere Bedingungen zu schaffen, sichtbar wird. Der „Morgen“ hofft, daß Wien mit den benachbarten Nationalstaaten durch die neue soziale Stärkung, welche die Verteilungsbestrebungen von Deutsch-Ostreich mit Einschluß der österreichischen Republik bringen, zusammen werde. Das „Neue Wiener Journal“ schreibt: Man freut sich der Tatsache, daß das so klein gewordene Deutsch-Ostreich nicht mehr noch kleiner werden kann. Nach das „Neue Wiener Tagblatt“ hat seine in den letzten Tagen etwas schwächer Spur gegenüber Frankreich gezeigt und bringt aus Kreisen der heigen Entente eine Information, in der es heißt, in Entente bestünde eine gewisse Reaktion, die einschlägigen Bandebündnisse aus Tirol, Salzburg usw. als Ergebnis einer politischen Regierung angesehen. Erstrebte Verteilungsbestrebungen beständen nur in Vorarlberg. Die „Arbeiterzeitung“ bemerkt: Die Musterpatronen aus Vorarlberg müßten heute sehen, daß das Davonlaufen doch nichts so leicht ist, wie sannenjagende Sympathizer es glauben. Die Erklärung des Obersten Rates über die Unabhängigkeit unseres Gebiets wird die weitere Entwicklung unserer jungen Republik gewiß erleichtern. In der „Reichspost“ heißt es: Mit der Entscheidung des Obersten Rates gewinnt die Haltung des Schweizer Bundespräsidenten Calander, dieses Augen und vorjährigen Mannes, volle Fläche. Er wollte bloß eine Garantie, daß Vorarlberg nicht zu Deutschland kommt. Dieser Einbruch wird verstärkt durch die Behauptung, daß die Schweizer Bewegung für Anschluß dankbarlich von der französischen Schweiz her betrieben wurde. Im übrigen, erklärt das Blatt, wer-

den die Hoffnungen besteht durch die Erfahrung, daß die Entente die Entente mit Österreich angesehen hat, die Gewichts-MittelEuropas führen wolle.

Nationalversammlung.

Präsident Nehru beschließt die Sitzung um 10 Uhr 20 Minuten. Auf der Tagesordnung stehen die Unterlagenen Reichstag, Wirtschafts-, und Steuerpolitik, Friedensvertrag, Wiss.- und Kultur. Reichsminister Graber: Die Regierung ist bereit, die Interpellationen Freitag zu bearbeiten. Abg. Trimborn (Soz.): Das Haus möge schon jetzt entscheiden, ob und wann die Interpellationen verhandelt werden sollten. Eine soziale und ständige Erörterung ist bei der Gründungsphase des Hauses unzulässig. Es muß einen marktwidrigen Einbruch, wenn Sie angeblich der Schändung des Reichsvertragsgelebtes auf dieser Beratung bekehren. Abg. Höhne (Soz.) will nicht ebenfalls eine Entschließung darüber, ob morgen und übermorgen verhandelt werden soll. Es ist eine Illiquidität der Beratung, die Interpellationen jetzt einzuordnen, welche die stärksten Angriffe auf die Regierung enthielten. (Klang rechts.) Es ist ein Überfall, mit dem die Rechte im Unterhause geladen habe. Widerprüch rechts, Widerprüch links. Abg. Dr. Bachmair (Dem.): Die eingegangenen Interpellationen widerstreiten allen Vereinbarungen. Wir müssen aber morgen verhandeln. Abg. Schulz-Bromberg (Deutschland): Wir haben von einem der wenigen Rechte der Opposition Gebrauch gemacht, indem wir die Interpellationen einbrachten. Wir bitten darum, daß wir morgen die Interpellationen begründen können. (Widerprüch rechts.) Den Vorwurf der Illiquidität weisen wir aufs lächerlich zurück. Abg. Dr. Seizing (D. W.): Wie handeln nicht illiquid. Die Interpellationen sind erst in den letzten Tagen entstanden auf den Sturm der Entrüstung, der sich im Lande gegen die Politik der Regierung demerkbar gemacht hat. (Gutstimmen rechts, Widerprüch links.) Das Reichsvertragsgelebt hat noch Zeit. (Klang und Gelächter bei der Mehrheit.) Bei der Abstimmung ergibt sich eine Mehrheit dafür, daß die Interpellationen heute, Freitag, verhandelt werden sollen.

Die Erteilung der Genehmigung der Strafverfolgung des Abg. Broh wegen Belästigung wird verworfen. Der Gesetzentwurf gegen das Glücksspiel wird in allen drei Lesungen ohne Aussprache angenommen. Der Notenwechsel zwischen Deutschland und den alliierten und assoziierten Mächten, sowie das am 22. September in Versailles unterzeichnete Protokoll über Art. 61 der Verfassung, betr. den Verzicht auf Anschluß Deutschösterreichs, werden in allen drei Lesungen erledigt. Das Gesetz betr. Sozialisierung der Elektrizität wird in dritter Lesung angenommen. Der Nachtragstat von 300 Millionen zur Durchführung der Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft wird in allen drei Lesungen ohne Erörterung genehmigt. Es folgt die dritte Beratung des Umfaßsteuergesetzes. Das Gesetz wird ohne längere Aussprache angenommen.

Präsident Nehru: Alle Parteien des Hauses sind sich darin einig, daß wir nicht in die Berie geben wollen ohne eine Kundgebung für unsere Gefangenen. (Alle Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.) Die Nationalversammlung nimmt mit tiefem Schmerz davon Kenntnis, daß fast eine halbe Million deutscher Brüder noch immer ihrer Befreiung aus der Gefangenschaft

Rodelschlitten
Handwagen
Treppenleiter
empfiehlt
Döllscher
am Schlachthof.

Für den
Weihnachts-
=Löffel=
empfiehlt
Herrenwäsche
in Leinen u. Gummi
Kragen
in den Weiten 33-45
Servietten
weiß und geplättet
Hosenträger
in Gummi
Winterhandschuhe
für Damen u. Herren
in Tricot und gestrickt.
Größtes
Arbeitsatelier
am Platz.

Max Werner
Hauptstr. 65.

Zigaretten!
große Auswahl, billige Preise
ausgewählte Sorten für Händler und
Gastwirte, liefert
W. Gläser, Leipzig,
Katharinenstraße 17,
Querstraße vom Brühl.
Telefon 8818.
Zigaretten erwartet.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfest
empfiehlt:
Frisch geröstete Kaffees
1/2 Lb. 4,- 4.50 und 5,-
Deutsche und französ. Rotweine
Burgunder
Rhein- und Moselweine
Cognac
echter Weinbrand, 1/2 Fl. M. 40,-
Cognac-Verschnitt
1/2 Fl. M. 32,- 1/2 Fl. M. 16.50
Rotwein-Punsch **Schlummer-Punsch**
Tee-Punsch
Süße und bittere Liköre
in 1/2 und 1/4 Flaschen

Echter Nordhäuser
in Flaschen zu 1/2, 1/4 und 1/8 Liter
Echt Pulsnitzer Pfefferküchen
Pfefferküche - Schokoladen-Ecken - Salat
Kakao (rein) 1/4 Pfd. 4,- und 4.25
Lafel-Schokoladen
Christbaumkerzen weiß St. 50 Pf.
Gänseleber-Paste Dose 12 Mark
Bratwurst in Fleisch Dose 5.60 Mark
Leberwurst u. Käse Dose 4.20 Mark
Gardellen-Wurst Tube 1.90 und 3.60 Mark
Almeria-Weintrauben
Zucker in Dosen

Früchte-Konserven
Sinen 1/2 und 1/4, Frucht, Apfelmus
Göde Brabanter Sardellen **Früche Zitronen**
Chines. Tee — Riquet-Tee
Verschiedene Parfüms **Kölnisch Wasser**
Toilette- und Kernseifen

Alfred Otto, Gröba
Riesaer Str. 18. Fernsprecher 254.

Wichtig für Pferdebefürber!

Mit Einvernehmen des Landstallamtes Moritzburg findet Sonnabend, den 20. Dezember, nach dem Vortrag im Lande Verein Riesa in der Elberterrasse eine Besprechung der Pferdebesitzer der Station Riesa statt. Alle Besitzer von Pferden werden hierzu eingeladen.

Mehrere Züchter.

Bahle die höchsten Preise!
Felle! Siegen, Reb, Hosen, Kanin Felle!
Dieselben werden auch in Rohr ausgegeben.
Gerberei Paul Jungfer
Großenholmer Straße 31.
Einziges Gerberei am Platze.

Herren-Anzüge
Burschen-Anzüge
Kinder-Anzüge
Ulster, Joppen
Engl. Leder-Hosen, Blusen
Hüte, Mützen, Hemden
Arbeitergarderobe
alles in großer Auswahl

Paul Suchantke
Wettinerstraße 11.

Zahle die höchsten Tagespreise für
Felle!
Rindhäute | Ziegenfelle
Kalbfelle | Rehfelle
Schaffelle | Hasenfelle
Kaninfelle.
Für ausgehöhlte dicke Winterfelle Extraspitze. Ferner beste Preise für Füchse, Marder, Füchse, Hamster, Maulwürfe.
Fellhandlung O. Melchner Altmarkt Telefon 121.

Ulster
Bottfettfäße
Stangen-Röste
Saure
Wiefer-Gurken
Zent- Zitronen
Delikatess-Sauerkraut
empfiehlt
Paul Schantzsch,
Wettinerstr. 5.

Metall- u. Gummistempel
Poststempel - Siegelmarken
Türschilder - Schablonen
Verlosungsschilder
Gravur-Ausstatt. Hasenell
Gegr. 1897 Riesa Bottfettf.

Richters
Musikhaus
Albertplatz 6.
empfiehlt
Pianinos
Harmoniums
Grammophones
Kinder-Violinen
Orchester-Violinen

Alte Meistergeigen
Grammophonplatten
(die neuesten Schläger)
Trompeten
Klarinetten
Spielboden
Glocken

Elekt. Pianos
Mandoline
Gauten, Gitarren
1. Qualität in Salten.

